

Erscheint wöchentlich
zweimal:
Donnerstag und
Sonntag.

Bestellungen nehmen
alle Postanstalten an;
in Grünberg die Expe-
dition in den 3 Bergen.

Grünberger Wochenblatt.

(Zeitung für Stadt und Land.)

Redaction: Dr. W. Leynsohn in Grünberg.

Vierteljährlicher
Pränumerationspreis:
7 1/2 Sgr.
Inserate:
1 Sgr. die dreizehnpal-
tene Corruszeile.

Schwurgerichts-Verhandlungen.

(Fortsetzung.)

Mittwoch den 8. Juli.

Auf der Anklagebank erscheinen: der Kaufmann Heimann Hiller und dessen Sohn, der Cigarrenfabrikant Boas Hiller, beide von hier, der erstere des betrügerischen Bankerotts, der zweite der Theilnahme daran, beschuldigt.

Als Vertheidiger fungiren die Rechts-Anwälte Leonhard und Dr. Hornig.

Der Thatbestand ist folgender:

Der Kaufmann Hiller, der schon gegen Ende des vorigen Jahres wegen Wechselschulden mit Executionen verfolgt und schließlich zum Personal-Arrest gebracht worden war, stellte seine Zahlungen ein, und versuchte mit seinen Gläubigern außergerichtlich zu akkordiren. Diese Verhandlungen führten jedoch zu keinem Resultat, und auf Andringen einzelner Gläubiger wurde unterm 9. Januar d. J. der Konkurs über sein Vermögen eröffnet, und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 12. Dezember v. J. festgesetzt. Seine Passiva betrugen über 7,000 Thlr., seine Activa nur ca. 3,700 Thlr., so daß die Insufficienz sich auf mindestens 3,300 Thlr. belief. Die Anklage beschuldigt ihn zunächst, seine ordentlichen Handlungsbücher geführt zu haben, obgleich deren Führung nach dem Umfange des von ihm betriebenen Geschäftes unbedingt nöthig war. Die vorhandenen Bücher gewährten, ihrer Unvollständigkeit und der mangelnden Unterlagen wegen, sowie mit Rücksicht auf die in ihnen herrschende Unordnung, keinerlei Uebersicht des Vermögens-Zustandes. Sie waren auch außerdem erst am 11. Dezember v. J. nöthigkeitsmäßig in Ordnung gebracht worden. — Der Angekl. soll ferner sein Vermögen theilweise verheimlicht, resp. bei Seite geschafft haben. In dieser Beziehung wird namentlich hervorgehoben, daß er eine Summe von 750 Thlr., welche er seinem Sohne übergeben, zuerst verschwiegen, und nur kurz vor der Abreise des Manifestationsbeides angezeigt habe. Gleiche Bewandniß hat es mit einer Summe von 405 Thlr., welche sich in den Händen seiner Wirthschafterin befand und von dieser dem Sohne ausgehändigt war. Endlich hat er auch verschiedene Activa, Waaren-Bestände und Effecten bei seinem Sohne hinterlegt, und erst im letzten Augenblicke davon Anzeige gemacht. — Der Angekl. ist ferner beschuldigt, erdichtete Schulden aufgestellt zu haben. In der bei ihm vorgefundenen und auf seine Veranlassung von dem Kaufmann Heimann Raim angefertigten Bilanz findet sich unter den Passiva eine Schuld an Reimann in Posen von 350 Thlr., an Simon in Frankfurt von 500 Thlr., welche Beide nach dem Geständniß des Angekl. erdichtet sind. Ermittelt wurde dies durch einen bei dem Angekl. vorgefundenen Brief, in welchem er bemerkt, Reimann möge bei seiner Vernehmung nur dabei bleiben, daß diese Forderung noch nicht getilgt sei.

Boas Hiller hat nach der Anklage trotz seiner Kenntniß von der Insolvenz seines Vaters Sachen und Gelder von demselben angenommen, und noch um Weihnachten v. J. eine Quantität Wolle von demselben in seine Wohnung schaffen lassen. Sein Einwand, daß er sich wegen seiner eigenen über 500 Thlr. betragenden Forderung Deckung habe verschaffen wollen, erscheint nicht zutreffend, einmal, weil er die Existenz derartiger Forderungen nicht nachgewiesen, abgesehen hiervon aber, durch

das baare Geld hinlängliche Sicherheit in Händen gehabt habe. Seine weiteren Angaben, daß dieses Geld, ebenso wie die Bestände, von ihm zur Befriedigung der Gläubiger verwendet werden sollten, falls ein Vergleich zu Stande käme, in Ermangelung desselben aber dem Gerichte rechtzeitig ausgeantwortet worden wären, erschienen nicht glaubhaft. Die Anklage beschuldigt ihn daher, seinem Vater bei der Verheimlichung, resp. Versteigerung seines Vermögens wissentlich Hilfe geleistet zu haben. — Die zur Anwendung kommenden Bestimmungen des Strafgesetzbuches bedrohen die zur Anklage gestellten Handlungen mit Zuchthausstrafe bis zu 15 Jahren, bei der Annahme mildernder Umstände mit Gefängniß nicht unter drei Monaten. Die Strafe des Theilnehmers kann auf die Hälfte des niedrigsten Strafmaßes verabfolgt werden, wenn festgestellt wird, daß die Theilnahme eine nicht wesentliche war. — Bei dem Verhöre, mit welchem die mündliche Verhandlung beginnt, erklärten sich beide Angekl. für nichtschuldig. Insbesondere beharrt Hiller sen. dabei, daß sein Sohn wirklich die angegebene Summe an ihn zu fordern habe, und dieser Punkt wird durch den angeführten Entlastungsbeweis auch soweit zu Gunsten der Angeklagten bestätigt, daß der Staats-Anwalt dieses Belastungsmoment später fallen ließ. Beide Angeklagte versichern auf das Bestimmteste, daß ihnen jede Absicht, ihren Gläubigern Vermögensstücke vorzuenthalten, fern gelegen habe. Sie berufen sich darauf, daß sie im Laufe des Dezember und Januar theils persönlich, theils durch Vermittelung des ic. Simon in Frankfurt (Schwiegersohn des Hiller sen.) mit den Gläubigern unter Ermäßigung von 50 pCt. zu accordiren versucht hätten. Diese Bemühungen hätte Hiller jun. noch fortgesetzt, als sein Vater sich schon in Haft befand, bis er selbst durch seine am 21. Januar erfolgte Verhaftung verhindert worden wäre, weiter in der Sache thätig zu sein. Der Entlastungszeuge, auf den sich Hiller jun. zum Erweise des letzteren Umstandes berufen hatte, war wegen beschleunigter Krankheit ausgeblieben; der Vertheidiger verzichtete auf seine Vernehmung, um nicht durch eine Vertagung der Sache die Haft des Hiller sen. zu verlängern. Die bezüglichlichen Thatfachen werden im Laufe der Verhandlung in anderer Weise, namentlich durch das Zeugniß des Markus Raim, der unverehel. Zimler und eine auf die Vergleichsverhandlungen eingehende schriftliche Erklärung einer Anzahl von Gläubigern im hohen Grade wahrscheinlich gemacht. Der als Belastungszeuge vorgeladene Schwiegersohn des Hiller, Kaufmann Simon in Frankfurt, war Krankheits halber nicht erschienen, ebenso der Zeuge Heimann Raim. Sofort veranlaßte Recherchen ergaben, daß derselbe sich wahrscheinlich auf dem Wege nach Amerika befindet. Der Gerichtshof beschloß, trotzdem weiter zu verhandeln, und die Aussagen der nicht erschienenen Zeugen zu verlesen. Das Resultat der gesammten Beweises-Aufnahme bestätigte die wesentlichen Punkte der Anklage, namentlich ergab sich aus der Vernehmung des als Sachverständigen vorgeladenen Kaufmann Martini, daß die von Hiller sen. geführten Bücher in keiner Weise eine Uebersicht über die Vermögenslage desselben gewähren, daß sich auch bei dem Mangel aller Unterlagen, sowie bei den vielen Lücken und Durchstreichungen unmöglich eine Bilanz ziehen lasse. Andererseits wurde noch festgestellt, daß die Konkurs-Gläubiger bei der inzwischen stattgehabten ersten Vertheilung der Masse nur eine Dividende

von 35 pCt. erhalten hätten, und bei der Schlußvertheilung nur noch eiliche Procent zu erwarten haben. Es wurde ferner nachgewiesen, daß bereits die Einstellung des gesamten Konkurs-Verfahrens beantragt sei und diesem Antrage zur Zeit nur noch einige unwesentliche formelle Bedenken entgegenstünden. — Seitens der Staats-Anwaltschaft wurde die Anklage überall aufrecht erhalten. Die Vertheidigung machte namentlich geltend, daß beide Angeklagte bei ihrem incorecten Verfahren nicht sowohl durch unredliche Absichten, wie durch das aufrichtige Bestreben geleitet worden seien, allen Gläubigern gerecht zu werden, anstatt es geschehen zu lassen, daß der einzelne, mit Executionsmassregeln anringende Gläubiger zum Nachtheile der übrigen begünstigt werde. Die Fehler, welche die Angeklagten begangen, kämen zum guten Theil auf Rechnung des hier so üppig wuchernden Geschlechts von Winkelschulden und Wirklichen Geheimen Rechtsgelehrten, welche sich mit ihren schändlichen und schädlichen Rathschlägen an sie herangedrängt hätten, daß die Angekl. in Wirklichkeit nicht darauf ausgegangen seien, durch die Zahlungseinstellung des Vaters etwas zu lukriren, ergebe sich schon daraus, daß sie den Gläubigern mehr geboten hätten, als diesen im regelmäßigen Konkurs-Verfahren zu Theil werde. Schlimmstenfalls müßten den Angekl. mildernde Umstände zu Statten kommen, da beide Angekl. sich bisher tadellos geführt hätten, eine wirkliche Benachtheiligung der Gläubiger nicht Statt gefunden habe, manche Incorectheiten lediglich der mangelnden Kenntniß der Angeklagten zuzuschreiben seien, überdies auch bezüglich des Hiller jun. das Societätsverhältniß zu seinem Vater berücksichtigt werden müsse. Die Geschworenen bejahten die ihnen vorgelegten Fragen in Ansehung beider Angekl. rüchlich der Verheimlichung der Vermögensstücke, der Aufstellung falscher Schulden, sowie der Verheimlichung von Büchern, verneinten aber bei dem letzten Punkte die Frage in Betreff der Absicht, hierdurch die Gläubiger zu benachtheiligen, und nahmen überall das Vorhandensein mildernder Umstände an. Desgleichen bejahten sie in Betreff des Hiller jun. die Frage wegen Theilnahme an der Vermögensverheimlichung seines Vaters, stellten jedoch fest, daß diese Theilnahme eine nicht

wesentliche war, und dem Angekl. mildernde Umstände zur Seite stehen. Das Erkenntniß lautete gegen Hiller sen. auf 4 Monate, gegen Hiller jun. auf 7 Wochen Gefängniß. — Der Verhandlung, welche bis in den späten Nachmittag gewährt hatte, wohnte ein sehr zahlreiches Publikum bei.
(Fortsetzung folgt.)

Provinzial- und Grünberger Nachrichten.

— Am 14. Juni erstattete bekanntlich der Abgeordnete unseres Kreises, Rittergutsbesitzer Förster auf Kontopp, hierorts Bericht in einer polizeilich angemeldeten Versammlung. Ein Theil derjenigen nun, die ihn in Poln.-Kessel empfangen haben, sind von der Polizeiverwaltung dieser Dorfschaft in eine Polizeistrafe von 5 resp. 1 Thlr. genommen worden, weil sie „ohne die vorgeschriebene polizeiliche Genehmigung einzubolen, an einem Aufzuge und einer Versammlung unter freiem Himmel und auf öffentlicher Straße Theil genommen haben.“ Ebenso hat sich auch unsere städtische Polizeiverwaltung veranlaßt gefunden, ein Strafmandat gegen dieselben und einige andere hiesige Einwohner, die zu der polizeilich angemeldeten Versammlung bei Künzel sich zu Wagen begeben haben, zu erlassen, weil sie „an einem öffentlichen Aufzuge zu Wagen Theil genommen haben, zu welchem die polizeiliche Genehmigung nicht eingeholt worden ist.“ Wie wir indeß vernehmen, wird von sämmtlich dabei Betheiligten auf gerichtliche Entscheidung angetragen werden und haben wir deßhalb einen sehr interessanten Monstre-Prozeß zu erwarten.

— Auf die Montag stattfindende Versammlung des Vor- schußvereins werden die Mitglieder desselben besonders aufmerksam gemacht. Wie wir hören, ist das Resultat des Abschlusses ein sehr günstiges und dürfte die Vertheilung einer Dividende von 16 2/3 % (5 Sgr. auf 1 Thlr.) gestatten.

— Im Laufe dieser Woche hat sich ein in einer hiesigen Färberei beschäftigter Arbeiter, die er aber seit ungefähr 8 Tagen nicht mehr besuchte, durch Abschneiden des Halses das Leben genommen. Bei der vorgenommenen Section sollen sich eine große Menge Wasserblasen in seinem Gehirn gezeigt haben.

Inserate.

Das Militär-Departements-Ersatz-Geschäft im hiesigen Kreise wird, wie in Nr. 25 des Amtsblattes bekannt gemacht ist, am 27., 28. und 29. Juli d. J. hieselbst stattfinden, was den zur Vorstellung kommenden Mannschaften resp. deren Angehörigen zur Benachrichtigung der Gefellungspflichtigen mitgetheilt wird.

Feinen echten Wein- & Essig
zum Einlegen empfiehlt

Julius Peltner.

Turn-Verein.

Mittwoch, den 15. d. M., Abends
9 Uhr Hauptversammlung bei Künzel.

Frischen geräucherten Mal empfiehlt
Ernst Th. Franke.

Fleißige Arbeiter zum Kornschneiden
können sich melden bei
Ludwig, Fleischermeister.

Soeben erschien bei mir:

Der Kaufmann.

Zeitschrift

für
Verbreitung kaufmännischer Kenntnisse.

VIII Jahrg. Nr. 27.

Wöchentlich eine Nummer. — Preis viertel-
jährlich 15 Sgr.

Inhalt:

Der Staatliche Schutz der Erfindungen. II.
— Biographie. (Johann Michael Leuchs I.).
— Eine neue Rechenmethode. — Contorwik-
fenschaft. (Analogie der deutschen, französischen
und englischen Sachlehre X.). — Handelsrecht-
liches. — Technologisches und Waarenkunde. —
Kleinere Mittheilungen.

W. Levysohn.

Ein unverheiratheter kräftiger junger
Mann wird unter guten Bedingungen
zum baldigen Antritt als Hausknecht
gesucht von
Ernst Th. Franke

Pianino's,

Flügel und Tafel-Instrumente von vor-
züglich schönem Ton, angenehmer Spiel-
art und solidem Bau stehen unter Ga-
rantie zum Verkauf in der Pianoforte-
Fabrik von **Aders & Sohn**
in Gießen a/D.

Gebrauchte, noch gut erhaltene In-
strumente werden mit in Zahlung ge-
nommen.

Seringe,

verschiedener Arten, gebe ich ein-
zeln, schock- und tonnenweise äußerst
billig ab. **Julius Peltner.**

Sehr schönes Eichen- und Erlen-
holz, sowie Birken-, Eichen-, Erlen-
und Kiefern-Reisicht ist im Ganzen und
einzeln zu haben bei **L. Becker.**



**Meine Uhrmacherei, Gold- und Silber-
waaren-Lager befindet sich jetzt Breite
Straße Nr. 50, vis-à-vis dem schwar-
zen Adler. W. Lierse, Uhrmacher.**

Vorschuß-Verein.

Montag den 13. Juli Ab. 8 Uhr im
Lokale der Ressource
General-Versammlung des Vorschuß-
Vereins.

Tagesordnung:

1. Mittheilung des Jahresberichtes,
2. Feststellung der Dividende,
3. Wahl der Verwaltung,
4. Antrag in Betreff der Bekannt-
machungen des Vereins.

Ein Acker, nahe bei der früher Zucker-
schen Wollwäsche, mit der Ernte an
Hafer, Korn und Kartoffeln ist auf
**Montag den 13. Juli Nach-
mittag 4 Uhr** an Ort und Stelle
zu verkaufen.

Auction von altem Bau-Lehm am
**Montag den 13. Nachmittag
4 Uhr.** Pottwies-Fabrik.

Auction.

Montag den 13ten d. M.
von früh 9 Uhr an werde ich ver-
schiedene Gegenstände, als: 1 Wäschrolle,
1 eiserner Ofen, 1 fast neue Leim-
maschine, Tische, Schränke, 1 Wiege,
1 Bettstelle, 1 Krauthobel, 1 eisernen
Ofenaufsatz und mehrere andere Gegen-
stände meistbietend gegen gleich baare
Zahlung verkaufen.

Gustav Rädcl,
Schützenstraße Nr. 30.

Die Herren Forstbesitzer des 1. und
2. hiesigen Forstreviers (nämlich vom
Rohrbusch bis Drentkauer Straße und
von dort bis an den Lungenbach) werden
zu einer Besprechung auf Sonntag den
12. Juli Nachmittags 1 Uhr in die
Wohnung des David Prüfer mit
dem Bemerken ergebenst eingeladen,
daß die Ausbleibenden an die Beschlüsse
der Erschienenen gebunden sind.

Die Vorwerksältesten.

Löbauer Lagerbier,

jetzt von vorzüglicher Qualität, empfiehlt
unter Zusicherung prompter und billig-
ster Bedienung die

Niederlage der Brau-Commune Löbau
bei

Carl Eckarth in Sorau.

^{2/24}Anteile an der Spinnerei Mit-
telmühle Nr. 4 sind zu verkaufen oder
auch zu verpachten. Näheres bei

Eduard Piltz.

Barterzeugungs-Zinctur.

Ein neuerfundenes Mittel, um Kopf- und Bartbaare binnen 6 Monaten zu erzeugen.
In der Natur ist kein Ding unmöglich! Von diesem Grundsatz ausgehend, gelang
den Erfindern die Zusammenfügung dieser Zinctur, welche in kurzer Zeit eine Fülle
der **kräftigsten Bartbaare**, selbst bei jungen Leuten, wo solche noch nicht vor-
handen, hervorruft. Für die Wirkung wird Garantie geleistet und im Nichtwirkungs-
Falle der Betrag retour gezahlt. — Nur **allein ächt** zu haben in der

Parfümerie- und Seifenwaaren-Handlung von


W. Peschmann am Markt.

Den Empfang seiner neuen Messwaaren
zeigt zur gef. Beachtung hiermit ergebenst an
J. Horowitz am Markt.

Den Empfang seiner neuen Messwaaren in reich-
haltiger Auswahl zeigt zur gefälligen Beachtung erge-
benst an
C. Kynast,

Schneidermeister, Breite Straße.

 Eine große Auswahl der neuesten Kragen,
mit und ohne Manschetten, Unterärmel,
Cravatten, in Tull, Mull und Pique gestickt, die
neuesten Perl- und Chenillenborten empfiehlt in
reicher Auswahl zu sehr billigen Preisen
Heinrich Hübner.

 Durch die neuesten Messeinkäufe ist mein Lager in allen Artikeln
aufs Reichhaltigste versehen worden und empfehle ich dasselbe bei Ver-
sicherung der billigsten Preisstellung einer gütigen Beachtung.

Friedrich Schultz.

Provenceroi-Flaschen und Einlege-Krausen in
allen Größen empfiehlt billigt die
Porzellan-Handlung
von **L. Brody.**

Durch vortheilhafte Einkäufe ist es mir möglich,
meine von der Frankfurter Messe eingetroffenen neuen
Waaren zu billigen Preisen zu empfehlen und mache
gleichzeitig darauf aufmerksam, daß ich Barèges zu be-
deutend herabgesetzten Preisen verkaufe.

L. I. Gottheil.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden zeige ich
hiermit ergebenst an, daß ich beim Herrn
Zuchfabrikant Sommer in der Grün-
straße wohne und bitte, mich auch in
dieser Wohnung mit gütigen Aufträgen
zu beehren.

W. Tauschke, Webermeister.

Den Herren Landwirthen empfehle

Glaubersalz,

bei Abnahme von mindestens 1 Ctr. zu
sehr billigem Preise. **Julius Pestner.**

Badehofen empfiehlt

W. Robert Wahl
am Niederthor.

Geschäfts-Verlegung.

Meine Buchbinderei, verbunden mit Galanterie- und Leder-Waaren-Geschäft

habe ich in das Haus des Herrn Dr. Rutter verlegt und daselbst eröffnet. — Es wird stets mein Bestreben sein,
durch **reelle Bedienung und solide Preise** mir das bisher geschenkte Vertrauen der geehrten Herrschaften Grün-
berg's und Umgegend zu bewahren, und bitte ich ergebenst, mich mit werthen Besuchen auch fernerhin zu erfreuen.
Aufträge und Arbeiten aller Art werden schnell und pünktlich ausgeführt.

Heinrich Wilcke.

DIE „IDUNA“

Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft in Halle a. S.

schließt die verschiedenartigsten, auf das menschliche Leben Bezug habenden Versicherungen, als: Kapitals-Versicherungen, zahlbar bei Lebzeiten oder beim Tode, Renten- und Pensions-Versicherungen.

Empfehlenswerth für Familienväter sind ferner die Aussteuer- und Kinderversorgungs-Kassen, sowie für die minder bemittelten Stände die Sterbe- und Begräbnis-Kasse zur Versicherung von 50—200 Thlr., zahlbar sofort nach dem Tode. Um 50 Thlr. Sterbegeld zu erwerben, hat ein 30jähriger täglich nicht ganz 1 1/2 Pfennig, ein 50jähriger nur ca 3 Pfennige zurückzulegen, und wer heute die ersten Beitrags Groschen gezahlt und eine Police erworben hat, dessen Familie sind die 50 Thlr. Sterbegeld, auch wenn er morgen sterben sollte, eben so sicher, als wenn er dieselben während vieler Jahre mühsam erspart hätte. Denn bei der Lebens- und Sterbekassen-Versicherung knüpft sich an den ersparten Groschen sofort der beabsichtigte Erfolg und zwar ganz unabhängig von der Lebensdauer des Sparenden.

Mit Prospecten etc., sowie mit jeder wünschenswerth erscheinenden Auskunft steht zu Diensten
Grünberg, den 12. Juli 1863.

Th. Pils am Markt.

Künzel's Garten.

Heute Sonntag von Nachmittag 4 Uhr ab

CONCERT.

Sonntag den 12. d. M.

Tanz-Musik

bei **W. Hentschel.**

Sonntag den 12. Juli

Tanz-Musik

in der Ruh.

Montag den 13. Juli Nachmittags

CONCERT

und zum Abendbrot frische

Blut- und Leberwurst,

wozu freundlichst einladet

Fr. Schulz, Schießhauspächter.

Zum Concert u. Wurstausschieben zu Montag den 13. d. M.

nebst einem Glase guten Wein ladet ergebenst ein

Dollin.

Montag den 13. d. M. **Enten- und Gänseauschieben.** Zum

Abendbrot Enten- und Gänsebraten, wozu freundlichst einladet

J. Fülleborn in d. goldenen Traube.

Electro-magnetische Zahnbalsbändchen

in indigoblauer Seide, von Dr. Hef & Comp., anerkannt die besten, welche es giebt, wodurch das Zahnen der Kinder nicht nur sehr erleichtert wird, sondern auch die Zahn-Krämpfe und jede Gefahr beseitigt werden, empfiehlt im Interesse aller Eltern die alleinige Niederlage für Grünberg und Umgegend von **W. Peschmann** am Markt.

Ein noch nicht gebrauchtes Brantwein-Abzieh-Faß ist zu verkaufen beim Gastwirth **Schulz** in Schweinitz.

Ein silberner Theelöffel ist gefunden worden. Von wem? erfährt man in der Exped. d. Bl.

Herr Kaufmann **Schnepel** verläßt mit dem 1. October d. J. die Wohnung in meinem Hause, in Folge dessen, bin ich geneigt, dieselbe anderweitig zu ver-
Moschke.

Eine neue und bequem eingerichtete Parterrewohnung, bestehend aus Stube, Alkove, Entrée nebst Zubehör kann von ruhigen Miethern zum 1. October oder auch bald bezogen werden im

II. Bezirk Nr. 42.

Eine geräumige Remise nebst Schuttboden ist zu vermieten von

Ad. Stephan.

Die Ober-Stage in meinem Hause am Buttermarkt, bestehend aus 2 Stuben und 2 Alkoven nebst Zubehör, ist zu vermieten.

Rud. Below.

Eine Wohnung von mehreren Stuben und eine Stube nebst Alkove und Kammer ist zu vermieten.

Holzmann.

Eine Wohnung von einer Stube, Entrée, Küche nebst Zubehör ist zum 1. October zu vermieten bei

Ad. Stephan.

Eine freundliche Hinterstube nebst Küche und Bodenkammer ist vom 1. August ab an einen ruhigen Miether zu vermieten bei

Wittwe Ad. Fische.

Schulstraße Nr. 30 ist eine Unterstube an einen ruhigen Miether sofort zu vermieten.

Guten 61r Wein à Quart 4 Sgr. verkauft **N. Köhler, Mittelgasse.**

60r Wein à Quart 4 Sgr. bei **L. Wagner am Lindeberge.**

61r Wein in Quarten à 4 Sgr. bei **Wwe. Arlt, hinter der Burg.**

59r Weißwein à Quart 6 1/2 Sgr. bei **Samuel Kleint, Lanßiger Str.**

Wein-Verkauf bei:

Altenhof, Niederstraße, 62r 6 Sg.

Mühlenbauer Schön, Silberbg, 62r 6 Sg.

Böttcher Pillhock, Grünstr., 62r 6 Sg.

Theile, 6 Sg.

Kirchliche Nachrichten.

Geborene.

Den 20. Mai. Kaufmann C. S. G. Man- nigel ein S., Johannes Georg. — Den 29. Tagearbeiter C. F. Stier ein S., Reinhold Paul. — Den 11. Juni. Zimmermann J. G. Grasse in Kawalbau eine S., Marie Auguste Bertha. — Den 17. Tuchfabrik. J. W. Faust- mann eine S., Juliane Ida. — Den 28. Ga- lanteriewaarenhändler J. F. A. Reng ein S., Julius Wilhelm Robert.

Getraute.

Den 7. Juli. Stellmachermstr. J. F. W. Dorn aus Sawade mit Jgfr. Joh. Doroth. Becker aus Schweinitz. — Tuchmacherges. J. A. Kapitsche mit Auguste Wilhelmine Zimler.

Gestorbene.

Den 1. Juli. Des verstorb. Oderscherer- pächter G. Suppe zu Krämpfe Wwe., Anna Marie geb. Schmidt, 57 J. (Wassersucht). — Den 2. Töpfermstr. Wilh. Im Adolph Hoff- mann, 49 J. 3 M. 21 T. (Gastrisches Fieber). — Den 3. Des Kaufmann C. F. Th. Hille Tochter, Elisabeth Henriette Emma, 3 M. 10 T. (Lungen-Lähmung).

Geld- und Effecten-Course.

Berlin, 10. Juli.	Breslau, 9. Juli.
Schles. Pfdbr. à 3 1/2 %: 95 S.	95 3/4 B.
" " B. à 3 1/2 %: —	" " 102 "
" " A. à 4 %: —	" " 101 1/4 S.
" " C. à 4 %: —	" " 102 B.
" " B. à 4 %: —	" " 100 1/4 B.
" " Rentenbriefe 99 3/4 S.	" " 99 3/4 B.
Staats-Schuldscheine 89 1/2 "	" " 99 1/2 B.
Freiwillige Anleihe 101 "	" " 101 1/2 B.
Anl. v. 1859 à 5 % 106 1/2 "	" " 107 "
" " à 4 % 98 1/4 "	" " 99 1/2 B.
" " à 4 1/2 % 101 1/4 "	" " 101 1/2 B.
Prämienanleihe 129 "	" " 129 3/4 B.
Louisd'or 109 "	" " 110 1/4 B.

Marktpreise vom 10. Juli.

Weizen 60—73 rtr.	64—80 Sg.
Roggen 47 1/4—3/4 "	53—55 "
Hafer 25—26 1/2 "	27—30 "
Spiritus 16 1/4 "	15 rtr.

Nach Pr. Maas und Gewicht pr. Schffl.	Sorau, d. 10. Juli.	Grossen, b. 2. Juli.
Höchst. Pr. thl. sgr. pf.	Niedr. Pr. thl. sgr. pf.	Höchst. Pr. thl. sgr. pf.

Weizen .	2	15				2	17	6
Roggen .	1	24	8	1	22	6	1	25
Gerste gr.								1
fl.								15
Hafer . .	1	4	5				1	7
Erbsen .								
Birse . .								
Kartoffeln		16						15
Heu, d. Gr.								
Stroh Sch.								